
Interpellation Roland Agustoni, Magden, vom 22. Februar 2005 betreffend Abfertigungskapazitäten an den Zollstellen Stein und Rheinfelden

Text und Begründung:

Mit der Eröffnung der neuen Rheinbrücke A3 - A98 Rheinfelden/Warmbach ist neben der Zunahme des LKW-Transitverkehrs auch mit Engpässen bei den Zollabfertigungen bezüglich der Abfertigungskapazitäten zu rechnen. Mit zügigen Abwicklungen der Kontroll- und Abfertigungsmodalitäten an den Zollstellen könnten Wartezeiten und daraus resultierende Staus reduziert werden. Ich bedanke mich beim Regierungsrat für die Beantwortung der in diesem Zusammenhang stehenden Fragen:

1. Wie sieht die weitere Entwicklung des Zollamtes Stein nach der Eröffnung der neuen Rheinbrücke bei Rheinfelden aus?
2. Welche Auswirkungen resp. zusätzliche Belastungen für den Grenzübergang Rheinfelden hätte eine allfällige Schliessung des Zollamtes Stein für den Schwerverkehr?
3. Wie viel Zollpersonal ist beim Grenzübergang Rheinfelden für die Bewältigung resp. die Abwicklung des LKW-Verkehrs vorgesehen und wie sieht der diesbezügliche Bestand an Zollpersonal auf deutscher Seite aus?
4. Wird dieser Bestand, bei jährlichen Verkehrszuwachsraten von bis zu 10%, den steigenden Belastungen angepasst, und/oder wie wird diesem Umstand Rechnung getragen?
5. Sind beim Rheinübergang in Rheinfelden zollrechtliche Vereinfachungen bei den Import- und Exportverzollungen geplant, um die Abfertigungskapazität zu beschleunigen, und wenn ja, welche?
6. Welche Massnahmen sind vorgesehen, um nach dem Sonntags- und Nachtfahrverbot die Stauräume (auch auf deutscher Seite) möglichst schnell wieder frei zu geben?
7. Sind Kontroll- und Abfertigungskapazitäten zwischen der schweizerischen (Rheinfelden) und der deutschen (Warmbach) Seite auf einander abgestimmt und wie sieht eine diesbezügliche Zusammenarbeit aus?
8. Welche weiteren Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, um die zu erwartende Verkehrsproblematik im Unteren Fricktal zu entschärfen?

Mitunterzeichnet von 30 Ratsmitgliedern